

Yearbook One of the Erasmus of Rotterdam Society, Washington 1981. Zij constateerde daarin 'personal indignation' en 'self-defence' en wees op de felle uitval naar 'masters of malediction' op 'the only place (in his works) where he alludes to his illegitimacy', 118 en 121v.

20) Allen ep. 1192. n.l.

21) *Basel 1986*, H 38, 39, 39.1 en 39.2 Het pauselijk document (Allen 517.7-8) heeft, dat Erasmus is 'ex illicito et, ut timet, incesto damnatoque coitu genitus'.

22) Over dit pamflet (van Lando) *Basel 1986* H 38 en A. Flitner, *Erasmus im Urteil seiner Nachwelt*, Tübingen 1954, 27 vv.

Bergschenhoek/Oeffentliche Bibliothek der Universität Basel, 31 december 1988

BIJLAGE I

Rechnungsbuch der Erasmusstiftung, zweiter Teil, geführt von Basilius Amerbach, Universitätsbibliothek Basel Mscr. C VIa 71/III, fol. 54recto/verso (alt) = 485recto/verso (neu), auf fol. 47/478recto überschrieben:

'Verzeichniss, was an arme huslüt und andre bewendt worden'.

Item (...)¹⁾ Februarii ist herkommen ein frow sampt zweien jungen knaben, [*fol.485vo*], bracht brief der Oberkeit hie von dem Rath zū Roterdam (wie sy sagt; dan mir das wapen oder sigil nit bekant), begerende ein Condition²⁾, das soliche ire Son studieren möchten, dieweil die Erasmi verwandte weren, dan diser frowen mü(ter/³⁾, so noch bei leben, und Erasmus weren zweier brüder, Erhardi und Theobaldi, Eliae f(iliorum)⁴⁾, kinder gwesen. Und die weil dise von der Oberkeit⁵⁾ zū mir als Erasmi heredis heredem gewisen und ich der frowen und buben anzeigen liesse (dan sy hollendisch redten und kein ander sprach verstunden), wie ich inen, so vil müglich um condition hie anhelffen welt, darmit sy studieren möchten, (und) diewil sy aber verstanden, das inen ditz landts⁶⁾ weis und leben nit annemlich, als die des butters, käs und biers⁷⁾ gewont, hie kein wein noch bier⁸⁾ zetrincken haben wurden, darneben auch vollen spot sein wurde, so sy erst rudimenta literarum lernen solten (dan sy gar nichts konten) in disem alter, do der grosser nit under 17 oder 18 jar alt war, Auc(h)/ sonst die stipendia Erasmica nit so gros, als sy verstanden, wie ex redditibus annuis von Erasmi stipendien alle jar 2400 flemische Pfundt (deren ieglichs 3